

aufgeführt wurde. Const. haben beyde regierende Kaiserl. Majestäten diese Tage über sich mit Staats-Sachen beschäftigt.

Regentzburg den 9. Febr. Dem Verlaut nach wird ehestens ein Kaiserl. Commissions-Decret wegen des Marsches der Russischen Truppen durch Teutschland an den Reichs-Convent gebracht werden, und über dessen Abfassung soll an dem Kaiserl. Hof in einigen Particular-Conferenzen berathschlagt worden seyn. Man will auch wissen, es wäre beschlossen worden, nachstehende Beweg-Ursachen darinn anzuführen. Ihre Kaiserl. Königl. Maj. hätten sich nebst Dero Allirren lange mit der Hoffnung geschmeichelt, daß das Teutsche Reich, welches sich so feyerlich, als andere Potenzen, zu Unterstützung des Hauses Oesterreich verbunden, den Entschluß fassen würde, sich für die gemeine Sache zu erklären.

Man würde sich alsdenn nicht genöthiget gefunden haben, sich nach einem so weit entfernten Beystande, wie der von den Russischen Truppen sey, umzusehen. Die Kaiserin und Dero Allirren hätten aber endlich, da ihre Hoffnung vergeblich gewesen, diese Parthie ergreifen müssen, um ihrem Feinde widerstehen zu können, dessen Glück der Waffen ihn angefrischt, seine Unternehmungen fortzusetzen. Es sey demnach nöthig, selbigen Eingalt zu thun, und vorzubeugen, daß durch dergleichen wider die Staaten des Hauses Oesterreich gerichtete Unternehmungen die Freiheit von Europa nicht über den Hauffen geworfen werde. Und da man wegen dieser dringenden Beweg-Ursachen sich entschlossen, eine Hülfe von Russischen Truppen zu verlangen; so hätten wegen deren Passage durch das Reich Ihre Kaiserl. Maj. die Requisition thun wollen.

Demnach des Ober-Accis-Commissarii, Hrn. Johann Friedrich Grünewalbs, hinterlassene Gläubigere zu Liquidirung ihrer Forderungen ins Creiß-Amt allhier zu Leipzig auf den 16. Mart. c. a. sub poena præclusi edictaliter vorgeladen worden; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Nachdem E. E. Rath zu Chemnitz weyl. Marien Börnerin, einer dasigen Beckers-Wittbe, sämmtliche so wohl bekannte als unbekante Gläubiger auf den 26. Mart. a. c. zu Liquidir- und Bescheinigung ihrer Forderungen, so wohl zu Pfliegung der Güter, sub poena præclusi edictaliter vorgeladen; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Demnach E. E. Rath der Stadt Prettin vermittelst Anschlags an dasiges Rath-Haus des verstorbenen Zacharias Nüdigs unbekante Erben dergestalt citiret, nächstfolgenden 2. April a. c. in der Raths-Stube allda gebührend und sub poena præclusi zu erscheinen, sich zu des Defuncti immobil- und mobil-Erb- und Verlassenschaft zu legitimiren, und solche nach erfolgter Bezahlung erweisslicher Schulden, und der Wittben Einbringens so wohl, als derrer aufgewendeten Unkosten, abzuholen, oder zu gewarten, daß der Nachlaß folgender Tage einem der Wittben in compensationem illatorum, oder dem Fisco als bona vacantia legali modo zugetheilet werden solle; Als wird solches gedachten Nüdigschen Erben hierdurch öffentlich notificiret.

In der Weidmannischen Handlung ist zu haben: Europäischer Staats-Secretarius, welcher die neuesten Begebenheiten anpartheyisch erzehlet, und vernünftig beurtheilet, 134. Theil, 8. 1748.  
Xenophons Feldzug des jüngern Cyrus, nebst dem Rückzuge derrer 10000. Griechen; aus dem Französischen des Hrn. Ablancourt übersetzt. 8. Hof, 1747.  
Christ. Friedr. Bernitz Versuch in Moralischen und Schäfer-Gedichten, med. 8. Hamburg, 1748.